

# Wurfzettel Nr. 230

## Amtliche Mitteilungen für den Stadtkreis Würzburg

(Veröffentlichung durch die Militärregierung genehmigt)

1. Das Bayerische Hilfswerk für die Betreuung der unter die Nürnberger Gesetze fallenden Personen, hat eine Zweigstelle für Unterfranken in Würzburg, Valentin-Becker-Straße 11, errichtet. Allen unter die „Nürnberger Gesetze“ fallenden Personen wird anheimgestellt, sich unter Beifügung aller Unterlagen mit genauen Angaben dort schriftlich zu melden. Mündliche Vorsprachen sind zwecklos, im Bedarfsfalle werden Vorladungen zugesandt.  
Die Zweigstelle wird ihre Tätigkeit im ständigen Einvernehmen mit allen behördlichen und caritativen Stellen durchführen.
2. a) Gem VO. über Tanzlustbarkeiten vom 31. 10. 21 (GVBl. 21, Seite 541) i. d. F. der VO. vom 9. 2. 27 (GVBl. 27, Seite 79) ist zur Veranstaltung öffentlicher Tanzlustbarkeiten polizeiliche Erlaubnis erforderlich.  
Die Erlaubnis ist mindestens 1 Woche vor Beginn bei der Polizeidirektion Würzburg — Stadthaus — einzuholen. Ohne schriftliche Genehmigung der Polizeidirektion darf keine Tanzveranstaltung abgehalten werden.  
Geschlossene Tanzveranstaltungen sind ebenfalls bei der Polizeidirektion anzumelden. Ueber die Anmeldung wird eine Bescheinigung erteilt.  
Zuwiderhandlungen werden nach § 9 der VO. bestraft.
- b) Daneben sind öffentliche Veranstaltungen spätestens 1 Werktag und wenn die Veranstaltung der Kartensteuer unterliegt, spätestens 2 Werktage vorher beim Stadtsteueramt Würzburg, Zellerstr. 40 anzumelden.  
Für die Genehmigung nach Ziff. a) wird eine Gebühr von der Polizeidirektion erhoben. (Art. 158 II Kostengesetz).  
Für die Abhaltung der Veranstaltung nach Ziff. b) wird die Vergnügungssteuer, je nach Sachlage erhoben.  
Verspätete Anmeldungen führen zu Zuschlägen bis zu 25%, wenn nicht eine gesonderte Strafe verwirkt ist.
3. Die Lebensmittelkartenabgabestelle für Durchreisende, Umtauschstelle für Karten und Marken anderer Zonen befindet sich bereits im Erdgeschoß des Verwaltungsgebäudes des Schlachthofes.
4. Die Bezirksstelle 5 Stadt Mitte wird ab Donnerstag, 7. II. 46 vorübergehend in das Amtszimmer des früheren Bezirksbürgermeisters Frauenland, Lehrerbildungsanstalt Nordflügel, II. Stock verlegt.
5. Die Ausgabestelle für Krankenzusatzmarken befindet sich ab Donnerstag ebenfalls im gleichen Amtsräum der Kartenstelle 5, Lehrerbildungsanstalt, Wittelsbacherplatz.
6. Durch den Kohleneinzelhandel werden für die im Stadtgebiet Würzburg wohnenden, bei einem Würzburger Kohlenhändler eingetragenen Kunden weitere  
5 Zentner Brennholz pro Familie (ab 3 Köpfen)  
und an übrige Bezugsberechtigte 3 Ztr. Brennholz abgegeben.  
Die Verbraucher haben sich sofort bei ihrem eingetragenen Kohlenhändler unter Vorlage der Haushaltskarte (Personalausweis für Lebensmittel) gegen Bezahlung einen Gutschein zu besorgen. Das Holz muß dann gegen Abgabe dieses Bezugsscheines vom Verbraucher selbst abgeholt werden unter pünktlicher Einhaltung nachstehender Abholtermine, wobei der Abgabeort durch den jeweiligen Kohleneinzelhändler dem Verbraucher bekanntgegeben wird.  
Um eine reibungslose Durchführung der Holzabgabe sicherzustellen, erfolgt Abgabe nach Namensbuchstaben wie folgt:

Anfangsbuchstabe des Familiennamens	Abholung am	Anfangsbuchstabe des Familiennamens	Abholung am
A B	11. Februar	N	20. Februar
C D	12. Februar	O P Q	21. Februar
E	13. Februar	R	22. Februar
F G	14. Februar	S	23. Februar
H I	15. Februar	Sch	25. Februar
K	16. Februar	St T	26. Februar
L	18. Februar	U V W	27. Februar
M	19. Februar	X Y Z	28. Februar

Holzabgabe: Montag mit Freitag 7.30—12 Uhr und 13—17 Uhr,  
Samstag 7.30—12 Uhr.



Für Verbraucher mit dem Holzabgabeort Sanderrasen ist die Virchow Straße An- und Abfuhrweg.

Wer über Brennstoffmengen in Höhe dieser Zuweisung und mehr verfügt oder Brennholz von dritter Seite erhält, scheidet bei der Verteilung aus. Verstöße hiegegen werden unnachsichtlich geahndet.

Würzburg, 6. Februar 1946

Der Oberbürgermeister der Stadt Würzburg

G. Pinkenburg

Das Amerikanische Militärgericht für den Stadt- und Landkreis Würzburg verlautbart, daß in der Zeit vom 1. bis 31. Jan. 1946 unter anderen die nachstehenden Personen ihrer gerechten Bestrafung zugeführt worden sind:

Fall Nr.	Name des Verurteilten	Grund zur Verurteilung	Strafe
522	SCHÜLER Kunigunde	Nichtbeachtung des „Off Limits“ Zeichens	30 Tage Gefängnis
523	FOITZIK Annette	Unerlaubter Besitz von Heeresigentum und fremder Valuta	3 Monate Gefängnis
524	ARADAJE Ivan	Diebstahl von Heeresigentum	30 Tage Gefängnis
525	UHRIG Kurt	Unbefugter Besitz von Waffen	30 Tage Gefängnis
527	KOLBE Ella	Unerlaubter Besitz von Nahrungsmitteln d. i. v. Heeresigentum	30 Tage Gefängnis
528	WINKLER Luise	Nichtbeachtung des Zeichens „Off Limits“	14 Tage Gefängnis
535	KERN Hans	Falsche Angabe im Fragebogen d. h. gegenüber der Besatzungsbehörde	6 Monate Gefängnis
538	KOLODSIE Stanislaw	Diebstahl von Nahrungsmitteln d. h. von Heeresigentum	30 Tage Gefängnis
539	GRÄBNER Hildegard	Nichtbeachtung des Zeichens „Off Limits“	14 Tage Gefängnis
545	STOCK Martha	Überschreiten der Sperrstunde	14 Tage Gefängnis
549	KAZICHAS Jurgis	Unerlaubter Besitz von Nahrungsmitteln d. i. von Heeresigentum	1 Monat Zuchthaus
550	ALETH Lydia	Nichtbeachtung des Zeichens „Off Limits“	30 Tage Gefängnis
559	WESSENBERGER Cilly	Nichtbeachtung des Zeichens „Off Limits“ im Rückfall	60 Tage Gefängnis
575	GRÜNDLER Kurt	Diebstahl von Heeresigentum	30 Tage Gefängnis
576	MARTINS Georg	Diebstahl von Heeresigentum	30 Tage Gefängnis
580	BRATEJKE Michel	Einbruchdiebstahl	2 Monate Zuchthaus
581	MAKARYSHYN Stephan	Einbruchdiebstahl; Nichtausführen eines Befehls	4 Monate Zuchthaus
585	WAGNER Edith	Nichtbeachten des Zeichens „Off Limits“ im Rückfall	30 Tage Gefängnis
587	WOLF Leo	Diebstahl von Heeresigentum	3 Monate Zuchthaus

MILITARY GOVERNMENT